

ISBN 978-88-222-6083-3, EUR 22, betrifft die italienische Geschichte zwischen 1250 und 1302. Nach einem einleitenden Kapitel über die Auffassungen vom Scheitern Konradins werden vornehmlich die Behandlungen des Zeitalters durch H. Finke und K. Hampe (samt deren Schülern) mit Betonung konfessioneller und zeitgeschichtlicher Implikationen gegenübergestellt. Von anderem Duktus ist das Schlußkapitel über die Zeit nach 1945, worin Editionsfortschritte (auch solche der MGH), die Arbeiten von P. Herde sowie die Bedeutung einschlägiger historischer Ausstellungen in Deutschland gewürdigt werden. R. S.

Cosimo Damiano FONSECA, *La societas christiana dei secoli XI e XII. Coscienza, struttura e processi istituzionali nelle settimane della Mendola* (Miscellanea 15) Spoleto 2009, Fondazione Centro Italiano di Studi sull'Alto Medioevo, 122 S., 25 Abb., ISBN 978-88-7988-935-3, EUR 20. – Der Vf. erfüllt mit diesem Bändchen einen Wunsch des großen Inspirators der Studienwochen auf dem Mendola-Paß, Cinzio Violante, Verzeichnisse aller Vortragenden mit ihren Themen, der Teilnehmer und Stipendiaten zusammenzustellen. So findet man nun die Programme der Studienwochen von 1959 bis 2004, dem Jahr, mit dem die beliebten Kongresse endeten und 2007 mit verändertem Konzept nach Domodossola verlegt worden sind. Ein solches Büchlein befördert natürlich nostalgische Erinnerungen, unterstützt durch 25 Fotos, gibt aber auch einen Überblick über Forschungsschwerpunkte eines halben Jahrhunderts, dazu den forschungsgeschichtlichen Abriss aus der Feder von F. (S. 1–35), wie er allerdings schon in dessen Vortrag auf der XVI. Studienwoche 2004 zu hören und zu lesen war (vgl. DA 66, 789), bereichert nur um eine Fortführung für die letzte „Settimana“ vom Jahr 2004 (ab S. 31). Alphabetische Indices aller aufgeführten Personen erschließen diese Dokumentation. H. S.

Enrico MENESTÒ, Claudio Leonardi: *In memoriam*, StM 51 (2010) S. 555–580, würdigt unter Zugabe einer Abb. den angesehenen italienischen Mediävisten, der am 21. Mai 2010 84-jährig in Florenz gestorben ist. Im Anschluß sind Note autobiografiche von L. wiedergegeben (S. 574–580), deren Abfassungsdatum nicht genannt wird, die aber Daten bis 2008 enthalten. H. Z.

Cécile MORRISSON / Alice-Mary TALBOT, Angeliki E. Laiou 1941–2008, *Dumbarton Oaks Papers* 63 (2009) S. 1–14. – Nachruf auf die angesehene Byzantinistin (S. 1–7), Publikationsliste (S. 8–14). „In 1981, at the age of forty, she became the only tenured woman in the history department at Harvard, as the Dumbarton Oaks Professor of Byzantine History, the position she held until her untimely departure (S. 1).“ Insbesondere wegen eines ihrer Forschungsschwerpunkte verdient der Nachruf Erwähnung im DA: „Her first opus, *Constantinople and the Latins: the Foreign Policy of Andronikos II, 1282–1328* (1972), based on research for her doctoral thesis in the French national archive and the Vatican library, was the initial landmark of her lifelong interest in the history of the relations between Byzantium and the West (S. 2).“

Franz Tinnefeld